

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **115/116 (1940)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



**SIMON SIMONETT**  
INGENIEUR-TOPOGRAPH

17. Dez. 1873

24. Aug. 1940

zu erleben. Alle aber, Behörden und Verwaltung, Armee und Volk, die mit unserer schweizerisch-italienischen Landesgrenze zu tun haben, werden Simon Simonett dankbar sein für die treuen Dienste, die er unserer Heimat geleistet hat. R. Tank

Als Simonett infolge Erreichung der Altersgrenze als aktiver Beamter aus der Eidg. Landestopographie ausschied, übertrug ihm das Eidg. Militärdepartement die Abfassung des Schlussberichtes und die Redaktion der Botschaft an die Bundesversammlung betreffend die Genehmigung der Abkommen zwischen der schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Königreich Italien über die Festlegung und Erhaltung der schweizerisch-italienischen Landesgrenze. Leider reichten seine Kräfte nicht mehr aus, um den Schlussstein zu seinem eigentlichen Lebenswerk zu setzen. Vorzeitig musste er seine Feder niederlegen und auf die glückliche Vollendung seiner grossen Aufgabe verzichten; es war ihm nicht mehr vergönnt, die Anerkennung seiner grossen Arbeit durch die eidgenössischen Räte

Altwegg Arnold	Ing.	St. Gallen	
Armleder Pierre	Ing.	Genève	
Balli Alessandro	Ing.	Locarno	
Bansac Henri	Arch.	Lausanne	
Becker Cosmus	Ing.	Luzern	
Brémond Maurice	Ing.	Genève	emeritiert
Brenneisen Fritz	Ing.	Bern	
Bron Jules	Ing.	Lausanne	emeritiert
Carey Edouard	Ing.	Pully	
Couchepin Jules	Ing.	Martigny-Bourg	
de Courten Louis	Ing.	Sion	
Demierre Henri, Dr.	Ing.	La Tour-de-Peilz	
Dommer Auguste	Ing.	Lausanne	emeritiert
Federer Gebhard	Ing.	Basel	
Haefely-Meyer Emil, Dr.	Ing.	Basel	
Huber-Stockar Emil, Dr.	Ing.	Zürich	emeritiert
Isliker Paul	Ing.	Basel	
Itschner Otto	Arch.	Küsnacht	
Largiadèr Fritz	Ing.	Zürich	emeritiert
Luib Alphonse, Dr.	Chim.	Monthey	
Meier-Kaufmann Max	Arch.	Zürich	
Metzger Johann	Arch.	Zürich	emeritiert
Meyer Otto	Ing.	Luzern	
Meyer Samuel	Arch.	Gächlingen	
Naville Henri	Ing.	Kilchberg	emeritiert
Riggenbach Fritz	Ing.	Basel	
Schaad Irénè	Ing.	Neully/France	emeritiert
Schild Siegfried	Ing.	Zürich	
Steger Adolf P.	Arch.	Zürich	
v. Steiger Alex	Ing.	Bern	
Stückelberger Hans	Ing.	Basel	emeritiert
Tissot Edouard, Dr.	Ing.	Basel	emeritiert
Weinmann Fritz	Ing.	Zürich	
Ziegler Ernst	Arch.	Wabern/Bern	
Zöllinger Robert	Arch.	Zürich	emeritiert

## 2. Central-Comité

Die laufenden Geschäfte wurden vom Central-Comité in sieben Sitzungen in Zürich, Bern, Solothurn, Genf und Lugano erledigt. Die Aufnahmegesuche und viele weitere Fragen fanden ihre Erledigung auf dem Zirkulationswege.

Rechnung 1938 und Budget 1939 wurden vom Central-Comité und von den Rechnungsrevisoren eingehend geprüft und der Delegiertenversammlung vom 15. April 1939 in Solothurn zur Genehmigung vorgelegt. Der bisherige Jahresbeitrag an die Zentralkasse wurde mit 12 Fr. beibehalten.

Mit der Titelschutzfrage hat sich das Central-Comité im Berichtsjahre wieder eingehend beschäftigt. Unter Mitwirkung von alt Präsident Paul Vischer und Ing. P. Beuttner, als Präsident der Titelschutzkommission, haben verschiedene Konferenzen mit dem Arbeitgeberverband Schweiz, Maschinen- und Metall-Industrieller und dem Verein Schweiz. Maschinen-Industrieller stattgefunden, an denen teilweise auch Schulratspräsident Prof. Dr. A. Rohm, als Vertreter der Hochschulen, und die Direktoren der Techniken Winterthur und Burgdorf teilnahmen. Durch diese Verhandlungen wurde insofern eine Einigung erzielt, als dem Bundesamt ein gemeinsamer Vorschlag für die Redaktion des Prüfungsreglementes eingereicht werden konnte. Zwischen der Maschinenindustrie und der Gemeinschaft der Ingenieur- und Architektenverbände ist eine Einigung zustande gekommen zwecks Zusammenarbeit bei der Durchführung des gesetzlichen Schutzes des Ingenieurtitels in der Maschinenindustrie. Der vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit verlangte Bericht des S. I. A. betr. die erfolgten Einsprachen zum eingereichten Entwurf des Prüfungsreglementes ist auf Ende Jahr dem neuen Direktor des Amtes, Dr. Willi, zugestellt worden.

Die Vorbereitungen für die beiden Delegierten-Versammlungen und die General-Versammlung, die auf den 8./9. September 1939 angesetzt waren, beanspruchten das Central-Comité im Berichtsjahr stark. Alles war für die General-Versammlung bis aufs Kleinste vorbereitet, Programme und Einladungen, teilweise bereits die Festkarten versandt, Hotelzimmer für die auswärtigen Gäste belegt, als die Mobilmachung am 2. September alle Pläne über Bord warf. Die General-Versammlung und Delegierten-Versammlung mussten raschestens abgesagt werden. Ein ganz besonderes Mass an Arbeit hatte die einladende Sektion Zürich geleistet, indem sie ausser der örtlichen Organisation der General-Versammlung anschliessend auch Führungen durch die Landesausstellung für alle Abteilungen organisiert hatte, die nach genauem Fahrplan durchgeführt werden sollten. Zahlreich waren die Anmeldungen bereits eingegangen und die General-Versammlung 1939 wäre sicher für alle Teilnehmer ein inhaltreiches Fest geworden.

Im Oktober 1939 führte das Central-Comité auf Antrag einiger Mitglieder und nach Rücksprache mit dem Geniechef der Armee eine Rundfrage bei allen S. I. A.- und B. S. A.-Mitgliedern durch, um festzustellen, ob die militärisch eingeteilten Mitglieder berufsentsprechend beschäftigt sind und ob die nicht eingeteilten Mitglieder sich freiwillig ganz oder teilweise für eine berufsentsprechende Betätigung der Armee

## LITERATUR

### Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Verein Schweizer. Maschinenindustrieller. 56. Jahresbericht des Vorstandes an die Mitglieder für das Jahr 1939. Anhang: Bericht des VSM-Normalienbureau. Zürich 1940.

### Berichte der EMPA:

Die Verfeuerung von Holz in Zentralheizungsanlagen. Von Prof. Dr. P. Schläpfer und Dr. O. Stadler. Bericht Nr. 98. Mit 23 Abb. Zürich 1940. Preis kart 3 Fr.

Die Anwendung der Röntgenographie in der Schweissttechnik. Von Priv.-Doz. Dr. E. Brandenberger. Bericht Nr. 125. Mit 20 Abb. Zürich 1940. Preis kart 2 Fr.

Statischer Bruch und Ermüdungsfestigkeit genietet Fachwerke aus Avional «SK». Von Prof. Dr. M. Ros und Prof. Dr. Ph. Theodori de s. Mit 80 Abb. — Statische Festigkeit und Ermüdungsfestigkeit von Nietverbindungen mit Blechen der Aluminiumlegierung Avional «M», Nieten in Avional «D». Ergänzter Auszug aus der Promotionsarbeit J. Valyi. Mit 26 Abb. Bericht Nr. 126. Zürich 1940. Preis kart. Fr. 4,50.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5. Tel. 34 507

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein

#### S. I. A. Mitteilung des Central-Comité

Eine Delegation des S. I. A. (Präsident Neeser, Blattner, Graemiger, Soutter) ist am 30. August vom Chef des Eidg. Volkswirtschafts-Departements, Bundesrat Dr. Stampfli, empfangen worden. Die Delegation unterbreitete Vorschläge des S. I. A. über die Organisation der Arbeitsbeschaffung im Sinne einer Koordinierung der behördlichen Massnahmen. Der S. I. A. beantragte u. a. die Berufung eines dem Chef des Volkswirtschafts-Departements direkt unterstellten Delegierten für die Arbeitsbeschaffung. Dieser Delegierte hätte die Gesamtleitung der behördlichen Arbeitsbeschaffungsmassnahmen zu übernehmen. Ferner wurden eine Reihe von Anregungen über die technische Vorbereitung und Durchführung der Arbeitsbeschaffung unterbreitet.

Zürich, 3. September 1940.

Das Central-Comité

### S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein

#### Geschäftsbericht für das Jahr 1939

##### 1. Mitgliederbewegung

Die gesamte Mitgliederzahl betrug Ende 1939 2618 gegenüber 2603 am Ende des Vorjahres. Es erfolgten insgesamt 81 Neuaufnahmen, denen 36 Austritte und 35 Todesfälle gegenüberstehen; der tatsächliche Zuwachs beträgt demzufolge 10 Mitglieder. Die Zahl 2618 umfasst 9 Ehrenmitglieder, 142 Freimitglieder, 2315 Mitglieder über, und 152 Mitglieder unter 30 Jahren. Nachstehend bringen wir die Liste der Verstorbenen, unter denen sich 11 emeritierte Mitglieder befinden:

zur Verfügung stellen. Die zahlreich eingegangenen Antworten wurden nach entsprechender Bearbeitung in Form von Verzeichnissen dem Geniechef zur Verfügung gestellt. Die entsprechenden militärischen Stellen verdankten unsere Bemühungen mit der Versicherung, dass das Ergebnis der Rundfrage der Landesverteidigung gute Dienste leisten werde.

Mit der Rundfrage betr. militärische Einteilung wurde eine solche bei den Inhabern von eigenen Bureaux verbunden, um festzustellen, welche Mitglieder aushilfsweise eine Mitarbeit für ihr Bureau suchen, bzw. welche Mitglieder sich einem eingrückten Kollegen für eine Mitarbeit zur Verfügung stellen. Das Ergebnis wurde in sektionsweise Listen verarbeitet, die allen Mitgliedern auf Nachfrage zur Verfügung stehen.

Die Frage der Lohnersatz- bzw. Verdienstersatz-Ordnung für aktivdiensttunende Arbeitnehmer und Selbständig-Erwerbende hat das Central-Comité ebenfalls stark beschäftigt. Entsprechend dem Charakter des S. I. A. als paritätische Organisation von Arbeitnehmern und Arbeitgebern hat sich das Central-Comité von Anfang an für die Inkraftsetzung einer gleichen und gleichzeitigen Regelung für die Arbeitnehmer und Selbständigerwerbenden eingesetzt. Das Central-Comité hat seinen Standpunkt in Eingaben vom 28. November und 7. Dezember 1939 an die Bundesbehörden begründet. Der Bundesratsbeschluss über die Lohnausfallentschädigung ist am 20. Dezember 1939 in Kraft gesetzt worden, während die Abklärung der Frage der Verdienstersatzordnung auf das Jahr 1940 verschoben worden ist.

### 3. Sekretariat

Das Berichtjahr hat an das Sekretariat grosse Anforderungen gestellt. Die Vorbereitungsarbeiten für die Delegiertenversammlungen und die abgesagte Generalversammlung in Zürich, die Vorbereitung der Beteiligung an der LA benötigten vollen Einsatz der Arbeitskräfte. Die vielen in Aussicht genommenen Veranstaltungen erforderten zahlreiche Sitzungen des Central-Comités und der verschiedenen Kommissionen; die Ausarbeitung der getroffenen Beschlüsse, die Aufstellung von Berichten, Sitzungsprotokollen, die umfangreiche Korrespondenz usw. hat das Sekretariat erledigt. Sehr zahlreich waren dies Jahr auch die Anfragen betr. Auslegung und Anwendung unserer Normen und Normalien und die Aufträge zur Ausarbeitung von Gutachten und Expertisen.

Der Verkauf von Normen und Normalien stellt sich im Berichtjahr wie folgt:

69 527 deutsche, 3445 französische und italien. Normalien					
3 040	„	920	„	„	„ Normen
Total 72 567	„	4365	„	„	„ Exemplare

gegenüber 97 316 deutsche und 4735 französische und italienische Exemplare im Jahre 1938. Dies entspricht bei den deutschen Formularen einem Minus von rd. 25 % und einem solchen von 4 % bei den französischen und italienischen. Dieser Rückgang ist auf die Mobilmachung zurückzuführen, wo in den Monaten September und Oktober der Normenverkauf vollständig lahmgelegt war.

Die Spedition umfasst im Berichtjahr Nachnahmen: 207 Pakete und 3511 Drucksachen; gewöhnliche Pakete 233, Drucksachen und Zirkulare 31 276, Briefe und Karten rd. 3200. Zahlreich eingegangene Adressänderungen beanspruchten viel Zeit und Mühe zur Aufstellung des Mitgliederzeichnisses 1939. Der Einzug der Mitgliederbeiträge für den S. I. A., die Sektion Zürich und die Fachgruppe war 1939 wiederum sehr zeitraubend und trotz allen Bemühungen gelang es nicht, auf Ende Jahr alle Säumigen zur Zahlung zu bewegen. Ferner besorgte das Sekretariat sämtliche Aktuariatsarbeiten für die Sektion Zürich, die im Berichtjahre infolge der Vorbereitungsarbeiten für die verschobene Generalversammlung besonders umfangreich waren. Der Abteilung Buchhaltung oblagen die Buchführung des Zentralvereins, des Bürgerhausunternehmens, der beiden Fachgruppen, des Kontos Plan und Bau der LA und die Verwaltung der verschiedenen Fonds. — Das Bürgerhauswerk hat im Berichtjahr keine neuen Bände herausgegeben.

Die Einnahmen aus Normalien betragen im Berichtjahre Fr. 23 357,50 gegenüber Fr. 27 327,50 im Vorjahr, was einer Abnahme von rd. 15 % gleichkommt. Der Gesamtumsatz des Sekretariates betrug 1939 Fr. 685 554,35.

### 4. Delegiertenversammlungen

Im Berichtjahr haben zwei Delegiertenversammlungen stattgefunden, im April und im Dezember.

In der Delegiertenversammlung vom 15. April 1939 orientierte Präsident Dr. Neeser die Delegierten eingehend über die laufenden Vereinsgeschäfte, die Arbeiten der Druckstoss- und Druckverlustkommission, die Beteiligung des S. I. A. an der Landesausstellung und ganz besonders über den Stand

der Titelschutzfrage und die unermüden Bemühungen des Central-Comité zur endgültigen Lösung dieser Aufgabe. Als weitere Traktanden hatte die Delegiertenversammlung Rechnung und Budget 1938/39 zu genehmigen und Ersatzwahlen in die Schweiz. Ständekommission vorzunehmen. Die Zusammensetzung der Schweiz. Ständekommission ist nun folgende: Obmann: Arch. E. Rybi, Bern; Mitglieder: Ing. C. Jegher, Zürich, Arch. P. Reverdin, Genf, Arch. M. Schucan, Zürich, Ing. J. Tobler, St. Gallen; Ersatzmitglieder: Ing. H. Conrad, Chur, Ing. R. Gianella, Bellinzona, Ing. A. Linder, Basel, Ing. Ed. Meystre, Lausanne, Arch. E. Thévenaz, Lausanne, Arch. E. Vischer, Basel, Arch. H. Weiss, Bern, und Ing. Ph. Tripet, Genf. Die Versammlung genehmigte die revidierten Statuten der Sektion Fribourg und nach eingehender Diskussion den vorgelegten neuen «Vertrag zwischen Bauherr und Ingenieur über Bauingenieurarbeiten zu Hochbauten», Form Nr. 25, aufgestellt von einer Spezialkommission der Bauingenieure, unter Verständigung mit der Normalienkommission. Dieser Vertrag enthält grundsätzlich die Bestimmungen der Honorarordnung für Bauingenieurarbeiten, die das Vertragsverhältnis zwischen Ingenieur und Architekt im Hochbau regeln.

Zur Genehmigung lagen ferner die neuen «Normen des S. I. A. über Schleppseilbahnen für Skifahrer» und die revidierten Aufzugsnormen vor. Die neuen Skiliftnormen erlauben den Behörden eine einheitliche, vernünftige Regelung in den verschiedenen Kantonen durchzuführen. Sie stellen als erste Forderung gewissenhafte Projektierung und einwandfreie Lieferung und Montage, damit die Sicherheit der zu befördernden Personen nicht in Frage gestellt wird. Das Eidg. Amt für Verkehr hat diese Regelung sehr begrüsst und war auch in der Arbeitskommission vertreten. Die «Normen für Einrichtung und Betrieb von Personen- und Warenaufzügen» sind entsprechend den heutigen Anforderungen revidiert worden, unter Mitarbeit von Vertretern der SUVAL und der zuständigen Industrie.

Die von der Normalienkommission durchgeführten Revisionen der Formulare Nr. 123: Bedingungen und Messvorschriften für die Spenglerarbeiten, Holzzement- und Kiesklebedächer, Nr. 134: Bedingungen und Messvorschriften für fugenlose Bodenbeläge und Unterlagsböden, Nr. 136: Bedingungen für die Lieferung von Aufzügen und die Neuaufstellung des Form. Nr. 142: Bedingungen und Messvorschriften für Roll- und Jalousieladen, Storen und Garagetore, werden eingehend diskutiert und gutgeheissen. Die Delegiertenversammlung diskutiert ferner die vom Central-Comité vorgelegten grundsätzlichen Einstellungen und Interpretationen zu der Ständekommission und erklärt sich mit diesen einverstanden. Für die im Herbst vorgesehene Generalversammlung in Zürich wird das vom C. C. vorgelegte Programm-schemata gutgeheissen. — Die Versammlung stellt ausserdem fest, dass die zur Gründung beantragte «Fachgruppe der Architekten für internationale Beziehungen» im Interesse des S. I. A. und des ganzen Landes wirken könnte, und stimmt dieser Gründung zu.

Die Delegiertenversammlung vom 9. Dezember 1939 bestätigte die Erweiterung der Normalienkommission durch welche Kollegen und bestellte das Central-Comité neu. Die Herren Prof. Dr. A. Dumas und Arch. P. Truniger haben eine Wiederwahl abgelehnt. An ihre Stelle treten Arch. F. Gilliard, Lausanne und Ing. H. Wachter, Winterthur. Die übrigen Mitglieder des Central-Comité: Arch. H. Naef, Ing. A. Sutter, Ing. R. Eichenberger und Arch. M. Kopp werden wiedergewählt und Ing. Dr. R. Neeser wird mit Applaus als Präsident erneut bestätigt. Dr. H. Brown und Ing. H. v. Gugelberg haben ihre Demission als Rechnungsrevisoren eingereicht und werden ersetzt durch Ing. B. Graemiger, Zürich und Ing. L. Schwegler, Luzern; als Stellvertreter werden ernannt: Arch. R. Brodtbeck, Frauenfeld und Ing. W. Rebsamen, Basel.

Die Versammlung hatte ferner die Abänderung des Formulars Nr. 21: «Vertrag zwischen Bauherr und Architekt» in Anlehnung an die getroffene Vereinbarung in der Delegiertenversammlung vom 15. April in Solothurn zu behandeln. Die Formulierung der Haftung im Vertrag Bauherr/Architekt ist der entsprechenden Formulierung im neuen «Vertrag zwischen Bauherr und Ingenieur über Bauingenieurarbeiten zu Hochbauten» (Form. Nr. 25) gleichgestellt worden. Die D.-V. genehmigte ferner die Revision der Statuten der Sektion St. Gallen.

Das Ergebnis des VIII. Wettbewerbes der Geiserstiftung hätte gemäss Reglement in der Generalversammlung verlesen werden sollen. Da diese verschoben werden musste, beschloss das Central-Comité die Prämierung vorzunehmen, unter Vorbehalt einer nachträglichen Genehmigung durch die Delegiertenversammlung. Die Versammlung nahm Kenntnis von den Ausführungen von Arch. A. Mürset, der als Mitglied des Preisgerichtes über das Ergebnis eingehend orientierte. (Schluss folgt)